


# PREKÄROTOPIA

# PREKÄROTOPIC

<p>Prekärophasia # 1 <sup>(1.1)</sup></p> <p>Einführung der Figuren (Welcome / Prekärot / Reed)</p>	SONGABFOLGE
<p>Prekärophasia # 2 <sup>midi</sup></p> <p>Der Aufbruch (Kugel / Interactie / Triumph)</p>	
<p>Prekärophasia # 3 <sup>(1.2)</sup></p> <p>percussives Scheitern (Brückenkonstrukt / Kapitulationstakt)</p>	
<p>Prekärophasia # 4 <sup>(1.2)</sup></p> <p>— midi — Vereinzelung (s/w / out of order / warum)</p>	
<p>Prekärophasia # 5 <sup>transparent</sup></p> <p>Leertanz (keiner für alle)</p> 	



PREKÄROTOPIC ist eine fantastische Musikmaschine. Sie erzählt die Geschichte von »PREKÄROTOPIA«, von Poupée, Speaker und Trickster und dem utopischen Versuch gemeinsam zu verändern. Die mobile, mechanische Skulptur ist eine Erweiterung und neue Phase der vorangegangenen kollaborativen Projekte von Beate Engl, Leonie Felle und Franka Kaßner. In Prekärophasia wird ein historisches, mechanisches Orchestrion aus den 1900er Jahren in eine analog-digitale Musikskulptur umgewandelt. Der skulpturale, sprechende und klingende Automat wirkt nostalgisch und futuristisch zugleich. Die Attraktion des Analogenen und die Poesie der rotierenden Walzen-Mechanik wird zum digital-analogen Interface eines narrativen Humanoids ohne Vergangenheit und Zukunft.

Rechts: Versuchsaufbau Prekärotopic, 2022, Beate Engl, Leonie Felle und Franka Kaßner  
Links: Skizze Songabfolge, 2022, Schellack-Tusche, Buntstift, Papier, 21 x 29,7 cm

# MATERIAL

Walzen-Orchestrion mit Getriebe, selbstspielender, historischer Musikautomat

Fabrikant: PASQUALE, überarbeitet von MAISON ERNEST DE MASCIO

Herkunft und Zeit: Belgien, ca. 1890

Instrumente: Klaviersaiten mit Anschlaghammer, Hackbrettsaiten mit Holzhammer, Trommel mit Becken, Snaredrum, Glockenspiel

Klangkörper: Holz

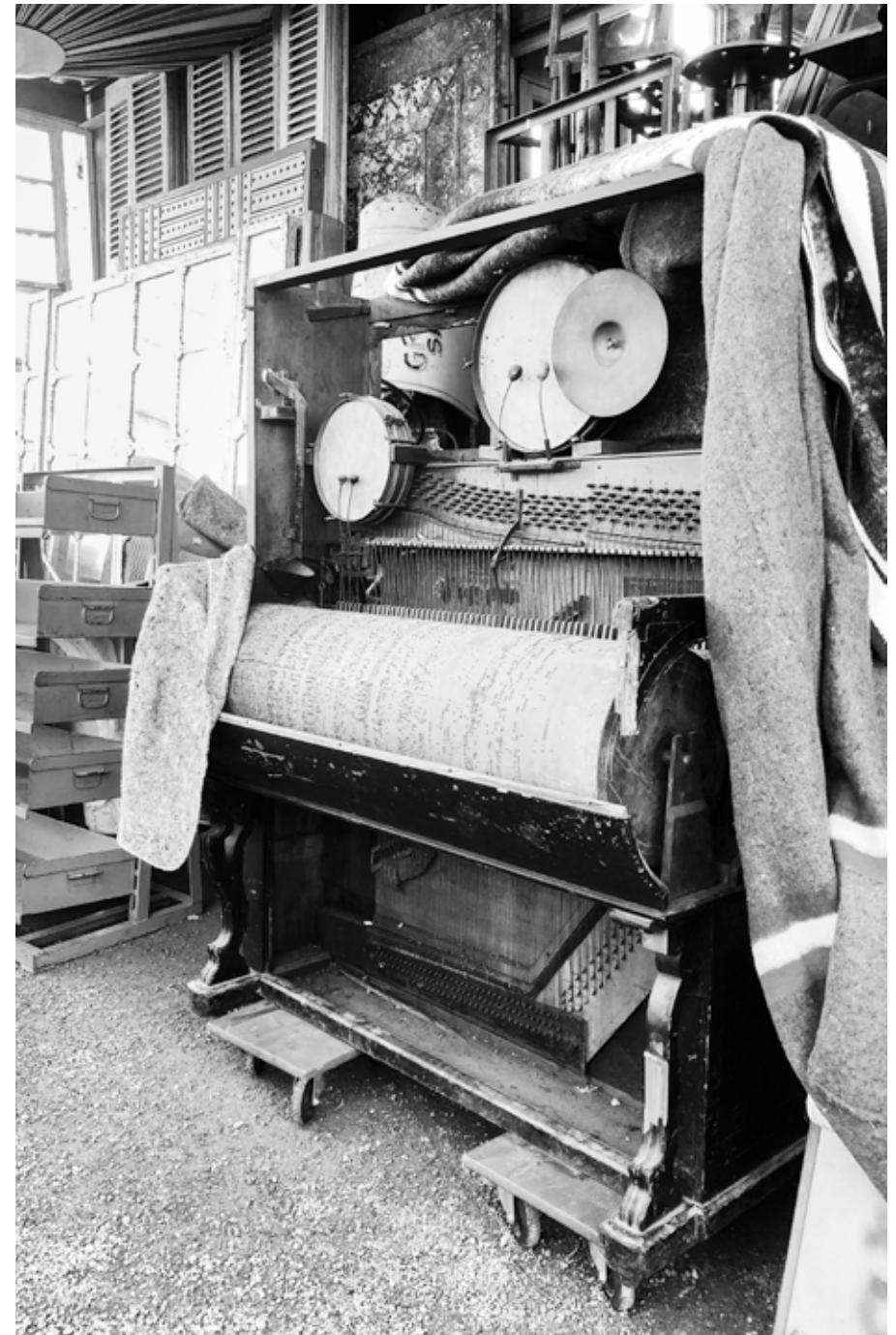
Walze: Holz, Stiftnägel

Maße: 173 cm x 156 cm x 75 cm

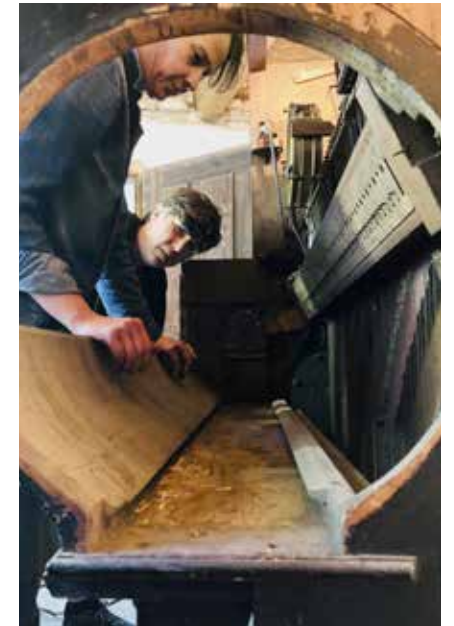


# ZIEL

Umbau und Restaurierung des Orchestrions, Bestückung der Walze mit eigenen Kompositionen mit analoger und digitaler Instrumentierung, musikalische und narrative Einbindung der Skulptur in das Singspiel PREKÄROTOPIA .



# UMBAU





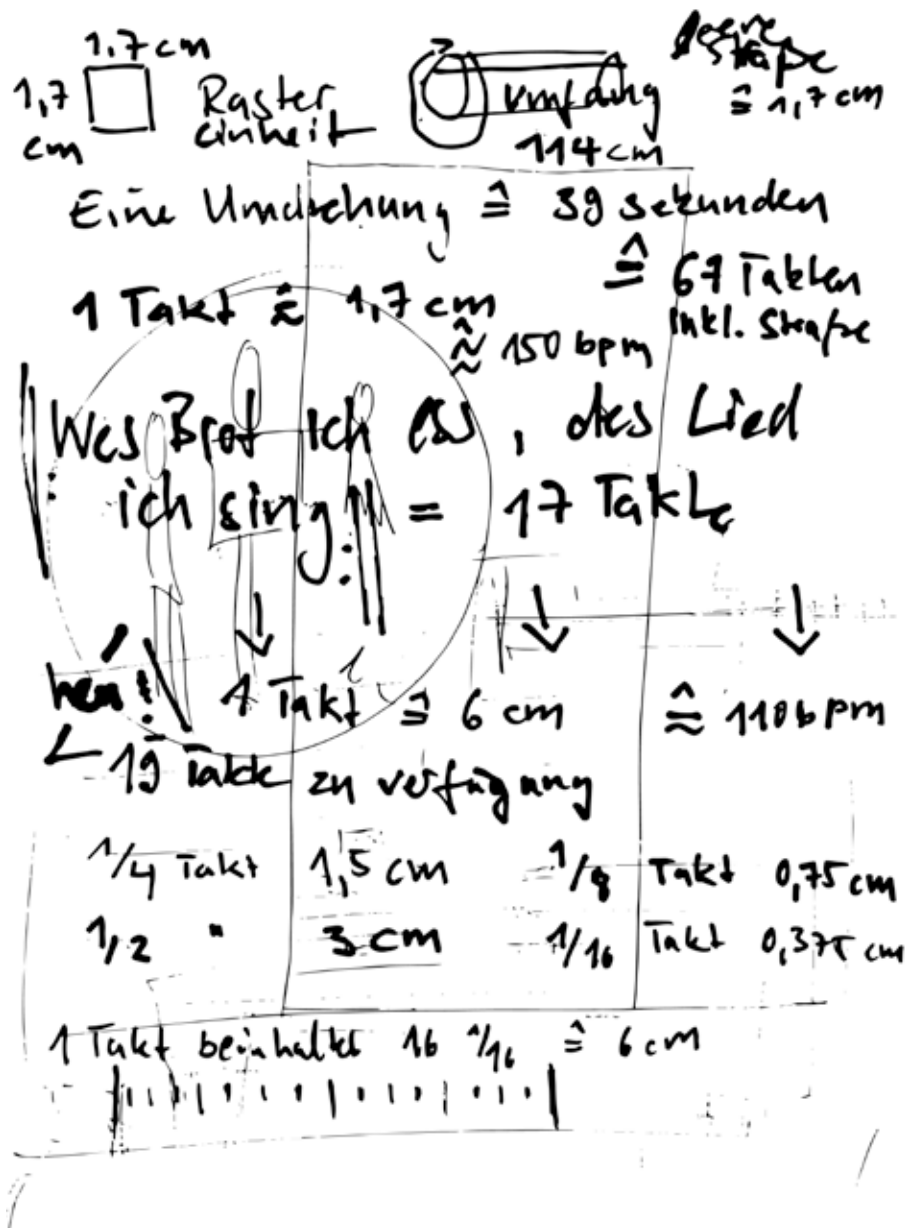
Restaurierung der Originalinstrumente: Trommel, Bass, Glockenspiel  
Nutzung der vorhandenen Clavis und Walzenmechanik, zusätzliche  
Instrumentierung (digital und analog): Midi-Keybord, Gitarre, Percussion



Stabilisierung und Restauration des Korpus , Entfernen von Saiten, Wirbel und Anschläge, Reinigung, Bau einer mobilen Unterkonstruktion, Abschleifen des Korpus, Entfernen aller Stifte auf der Walze



# KOMPOSITION



Berechnungen der Walzen-Loops, Übertragung der Kompositionen in Tabellenform, Einspielen der neuen Musikstücke mit den vorhandenen und hinzugefügten Instrumenten, Audioaufnahmen mit Logic Pro

# RESTAURIERUNG WALZE



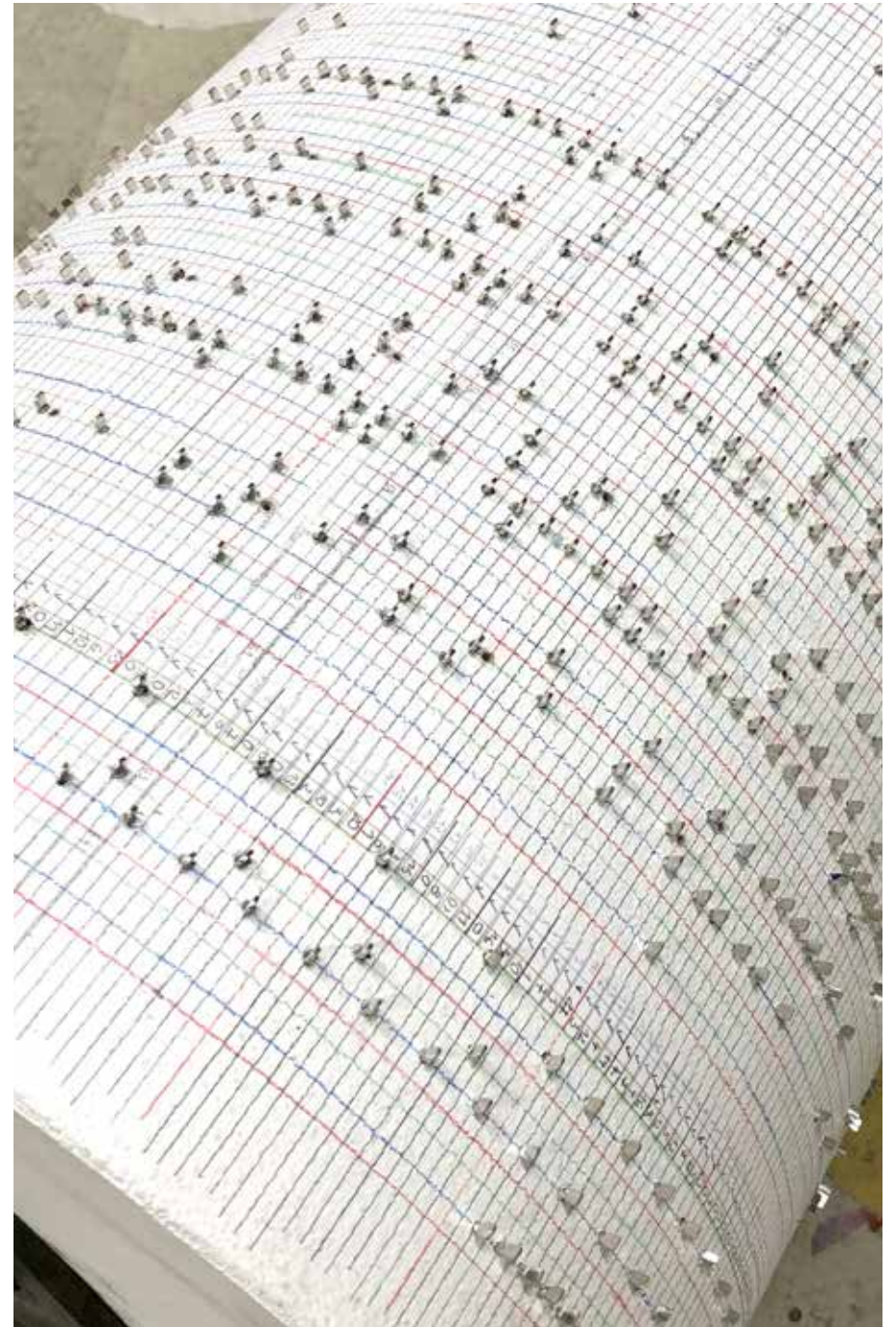
Abtragung der Papierschichten, Leimen der Risse und Löcher, Hobeln, Grundierung und Versiegelung, Übertragung der Notation von der Tabelle auf die Walze







Befestigung der neuen Instrumente , Prekärötöfia Typenschild,  
Restaurierung der Anschläge, Übertragung und Einschrauben der  
Kompositionen in die Walze



# ERZÄHLSTIMME

Audioaufnahmen mit Sprecherin Sarah Schuchardt und LP Produktion



## PREKÄROTOPIA

Vom utopischen Versuch gemeinsam zu verändern

Ein prekäres Singspiel von Beate Engl, Leonie Felle und Franka Kaßner

Wir befinden uns ohne Zeit und Raum in Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft.

Auf einem Strahl. Auf einem Strahl, nicht auf einer Linie. Wir befinden uns in einem Behälter, in einem Resonanzraum, einem Vakuum. Wir sind nicht anderswo. Wir sind in der schwarz-weißen Realität - in einer Idee. Wir bewegen uns in Rotation auf einer Membran, auf einer porösen Oberfläche, die nicht real ist, die nicht ideal ist, weil sie prekär ist. Wir sind in einer Utopie mit Vertröstung auf Morgen. Wir sind in einem System! In einem Ordnungssystem, einem Wertesystem, einem Antiquitätensystem - in einem brüchigen System namens: PREKÄROTOPIA.

PREKÄROTOPIA hat keine Helden. Jedoch leben zwischen Abrissbirne und Tanzeinlage Poupée, Speaker und Trickster im Plural der Wahrheiten: Poupée strahlt hell und lebt in einer wunderbar bunten Seifenblase auf ihrem Regenbogen ohne Regen. Trickster lebt in kreuzfahrtschifftiefer Zerrissenheit zwischen Rotation und Mutation und nimmt uns allen den Finger aus dem Auge. Speaker spürt das große Unbehagen, lebt in idealistischen Behauptungen und will Revolution in doppelter Verneinung.

Ihr hört die Geschichte von Poupée, Speaker und Trickster. Die Geschichte von PREKÄROTOPIA. Vom utopischen Versuch gemeinsam zu verändern.

Zwischen Wirklichkeitsverständnis und Projektion solidarisieren sich Poupée, Speaker und Trickster in der Unlebbarkeit der Gegenwart und Wiederkehr der Grundformen. In verschwommener Sehnsucht nach Veränderung sehen die drei Figuren eine Option zum Widerstand. Sie haben ein gemeinsames Ziel: Die Umwälzung und Dekonstruktion von PREKÄROTOPIA! Poupée, Speaker und Trickster brechen gemeinsam auf - wollen handeln, wollen etwas bewegen! In radikalierter Selbstermächtigung zerstören sie die bestehende Hierarchie. PREKÄROTOPIA liegt in Trümmern! Mit euphorischem Triumph feiern die drei ihre temporäre autonome Zone: Vor ihnen öffnet sich ein neues Zukunftsfeld.

Der Versuch etwas Neues aufzubauen, bleibt ein Konstrukt. Ein Konstrukt zwischen präkapitalistischer Zukunft und postkapitalistischer Vergangenheit. Anfangs begreifen Poupée, Speaker und Trickster ihr Scheitern noch als Antrieb und als kritischen Prozess. Doch nach und nach kollabiert der Widerstand im Antikapitalismus ohne Kapital. Ihr gemeinsames Ziel wird ohne Material formlos, haltlos und nutzlos. Wes Brot ich ess, des Lied ich sing.

Poupée, Speaker und Trickster misslingt der Versuch, gemeinsam zu verändern.

Das kollektive und individuelle Scheitern endet in Vereinzelung der drei Figuren. Poupées Welt erscheint ihr nun grau wie Morgentau. Sie erkennt die Widersprüchlichkeit des Systems. Ihre vermeintliche Freiheit wird als naiver Selbstbetrug enttarnt. Speaker wird mehr und mehr von der Hand des Kapitals absorbiert. Sie erstarrt im Rednerpult als Funktion von Gewinn und Verlust. Trickster verbirgt ihr perforiertes Sein hinter Idealstandard. Ihr Standardideal ist die Flucht in die Wiederholung.

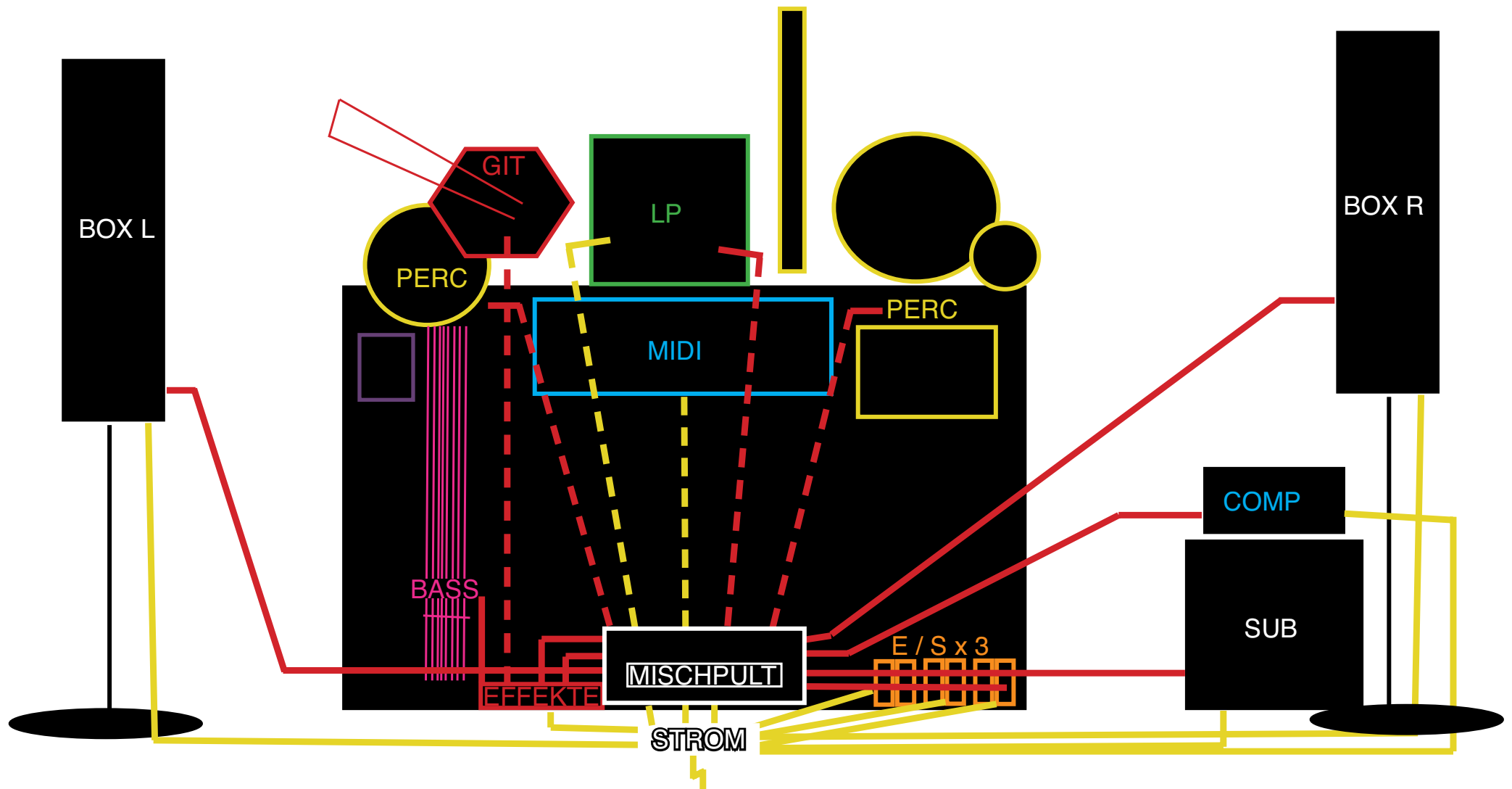
Der Chor der Erschütterung ist die Tiefenzeit des Individuums. Gleich einem schwarzen Loch entlässt uns PREKÄROTOPIA in den Nebel und in die Einsamkeit. Keiner für Alle!

# TECHNIK

Klaviaturposition Besetzte Noten  
 C3]: C# D ~~E#~~ ~~F#~~ G A B  
 ● Midi channel N# 2  
 Melodie Song 1.2 + 3  
 C3] C# D G A B  
 ● Midi channel N# X=9  
 Akkorde Song 1.2 + 3  
 C1]: G A B 4      C3]: C  
 C2]: C C# D E F ~~F#~~ G A B  
                   D#                    A#  
 ● Midi channel N# 4  
 C3]: ~~E~~ ~~G#~~ F <sup>Detuned chords</sup> F E X  
 ● Midi channel N# 7  
 ● Midi channel N# 5  
 ● N# 1  
 C1]: C      C1]: D D#  
 ● Midi channel N# 6 C3] Fis



# TECHNISCHER AUFBAU



# PERFORMANCE





PREKÄROPHASIA | 2022  
25 min., Café Luitpold, Palmengarten, München





Vielen Dank an unsere Helfer und Helferinnen, die es uns möglich gemacht haben dieses Projekt zu verwirklichen :

Sarah Schuchardt (Sprecherin), Andres Phleps (Stabilisierung Korpus und Wagen), Hagen Keller (Fotos), Gutfeeling Records (being our Label), Daniel Kappla (Für die Effekte), Luis Mock & Söhne (Schenkung Orchestrion) Norbert Zich (all around Sound & Einrauschen), Thomas Rösing (Fotos), Lea Ellinger (prekärer Merchverkauf), Anton Bücherl (Basssaiten), Pancho Schlehuber (Tüfteleien), Anthony Healey (Englische Übersetzung), Katrin Kaßner-Thiele (Herberge), Zimmerei Axel Thiele (Rund ums Holz), Dr. Luise Metzel (Lektorat), Stephanie Weber (Lektorat englisch), Duophonics Augsburg (LP Produktion), Andreas Kräftner (Siebdruck auf Stoff) & Peter Geugis (Fachwissen und unendlich viel Motivation)

Das Projekt PREKÄROTOPIC (Prekärophasia) wurde unterstützt von „Verbindungslinien“ (BBK Bayern) und gefördert aus Mitteln des Bayerischen Staatsministeriums für Wissenschaft und Kunst. Danke an unsere Kooperationspartnerinnen des Luitpoldblock Charlotte Meinardus und Alina Eisner.

Fotonachweis:

S. 24-25, S.26 oben, S.27 © Thomas Rösing

S.26 unten, S.28-29 © Hagen Keller

Alle anderen Bilder © Engl, Felle, Kaßner / VG Bild Kunst, Bonn 2022

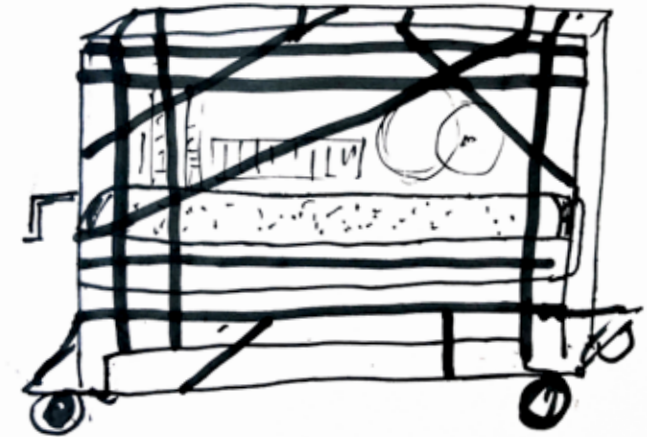
#PREKÄROTOPIA

Ein prekäres Singspiel von Beate Engl, @Leonie Felle, Franka Kaßner

Vom utopischen Versuch gemeinsam zu verändern.

[www.prekaerotopia.de](http://www.prekaerotopia.de)

[www.prekaraoke.de](http://www.prekaraoke.de)



**VERBINDUNGS  
LINIEN  
BBK**

Bayerisches Staatsministerium für  
Wissenschaft und Kunst





